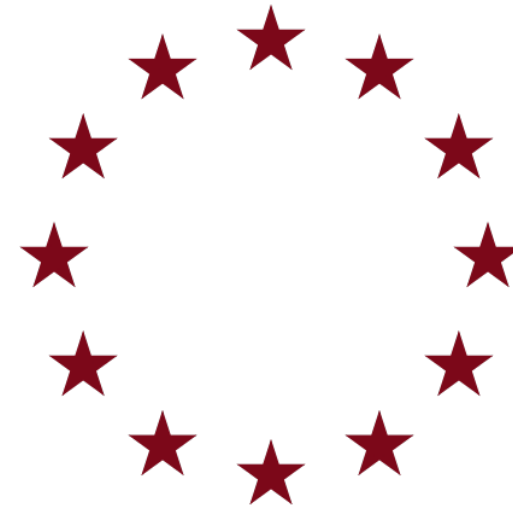


Die deutsche EU- Ratspräsidentschaft #EU2020DE

Ausblick der privaten Banken



Die Leitgedanken der deutschen EU-Ratspräsidentschaft

Motto „Gemeinsam. Europa wieder stark machen.“



Dauerhafte Überwindung der COVID-19 Pandemie und wirtschaftliche Erholung



Stärkeres und innovativeres Europa



Gerechtes Europa



Nachhaltiges Europa



Europa der Sicherheit und der gemeinsamen Werte



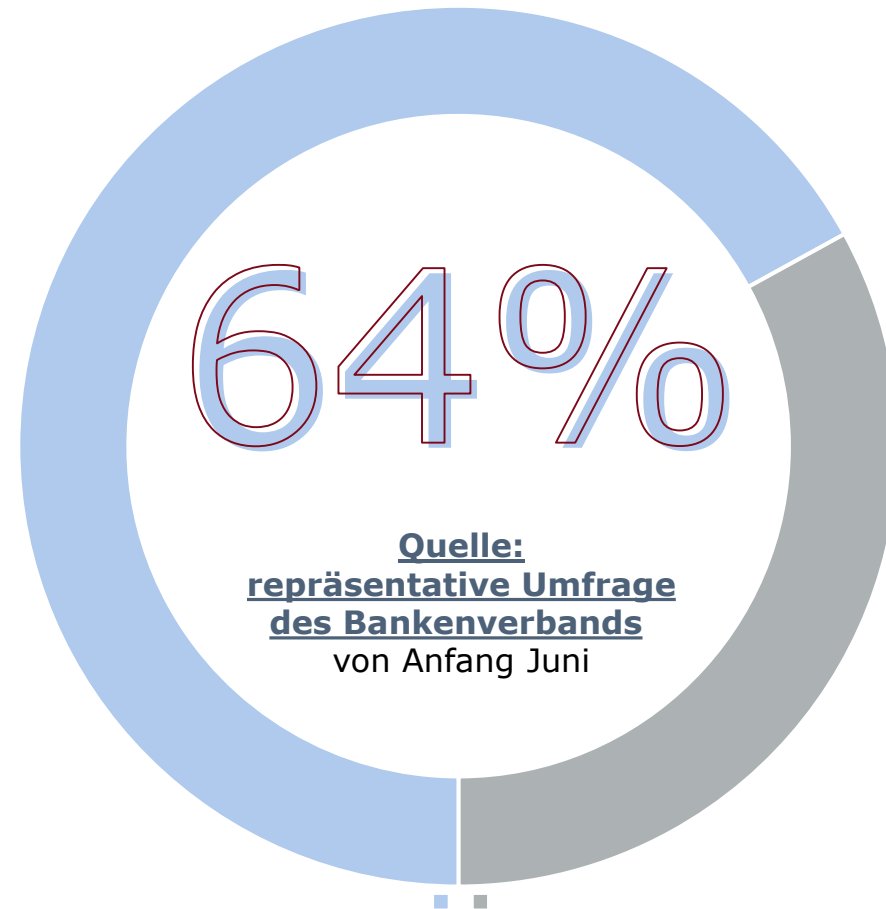
Starkes Europa in der Welt

Deutsche sind und bleiben Europafans

Rückenwind aus der Bevölkerung für #EU2020DE nutzen

Aktuelle Umfrage: Großes Wohlwollen

Deutschland geht mit einer positiven Europa-Stimmung seiner Bevölkerung in die deutsche Ratspräsidentschaft: Nahezu zwei Drittel der Befragten (64%) halten „viel“ (40%) oder „sehr viel“ (24%) von der Europäischen Union. Im Langzeittrend der letzten Jahre ist die Zustimmung zur EU erkennbar gestiegen; ein Drittel der Befragten bleibt gegenüber der EU zurückhaltend bis kritisch.



Gemeinsam für Europa: Die Wirtschaft wieder stark machen

1

Corona-Krise überwinden

Banken sind Teil der Lösung – mehr Europa wagen

2

Finanzierung der Wirtschaft in den Mittelpunkt stellen

Krise als Chance nutzen - Europas Kräfte im internationalen Wettbewerb bündeln und stärken

3

Digitalisierungs-Boost vorantreiben

Dynamik nutzen - Europas Eigenständigkeit stärken

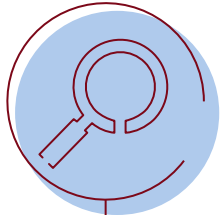
4

Neustart der Wirtschaft nachhaltig gestalten

Europäischen Green Deal und Sustainable Finance auf den Weg bringen

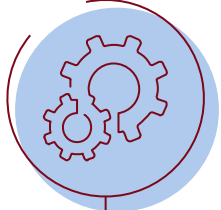
Corona-Krise überwinden

Mehr Europa wagen



Die EU-Ratspräsidentschaft mutig angehen

Die wirtschaftliche Rezession infolge der Corona-Pandemie ist einschneidender als zunächst gedacht. Daher sind in der Wiederanlaufphase, in die die deutsche Ratspräsidentschaft fällt, große wirtschaftspolitische Impulse erforderlich.



Wiederaufbaupaket – so ehrgeizig wie notwendig

Ein einfaches Konjunkturprogramm auf EU-Ebene hilft in der aktuellen Lage nicht weiter. Stattdessen ist es richtig, ein umfassendes Wachstumsprogramm verbunden mit konjunkturellen Maßnahmen und strukturellen Veränderungen auf den Weg zu bringen. Beim Gipfel 17./18.7. sollte Europa einen Fortschritt erzielen.

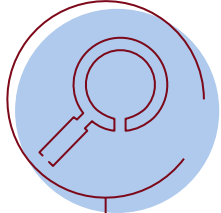


Europäische Einigung voranbringen

Aus Sicht des Bankenverbandes sollten in der Phase des Aufbaus folgende ordnungspolitische Rahmenbedingungen verfolgt werden: Vorteile der Globalisierung verteidigen, europäische Einigung voranbringen und mittelfristig Perspektiven für die Rückführung der Staatsverschuldung schaffen.

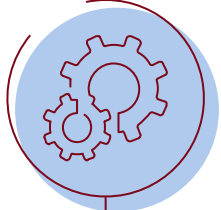
Finanzierung der Wirtschaft in den Mittelpunkt stellen

Finanzbinnenmarkt und Kapitalmarktunion vorantreiben



Finanzierungsmöglichkeiten in Europa verbessern

Notwendig sind insbesondere ein funktionsfähiger grenzüberschreitender Bankenmarkt und neue Impulse für die Kapitalmarktunion. Die Banken sind Teil der Lösung.



Anpassung der Eigenkapitalregeln - starkes Signal für Europas Wirtschaft

CRR Quick fix Mitte Juni war wegweisend. Bis zu 450 Mrd. Euro zusätzliche Kredit durch Banken möglich. Finanzmarktstabilität und Regulierung der Finanzwirtschaft im Kern unangetastet. Auch Verschiebung der Baseler Bankenstandards ist dies eine hilfreiche Entlastung zur richtigen Zeit.

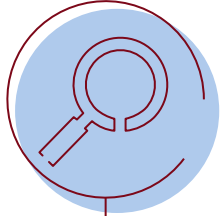


Mit Kapitalmarktunion Brücken bauen

Kapitalmarkt Quick fix sollte für die schnellere Form von Anlegerinformationen genutzt werden. Mit Blick auf den in der zweiten Jahreshälfte geplanten Aktionsplan der Kommission sollte vor allem der Verbriefungsmarkt gestärkt werden. Verbriefungen schlagen eine gerade jetzt dringend benötigte Brücke zwischen der Kreditfinanzierung und dem Kapitalmarkt.

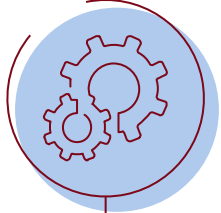
Digitalisierungs-Boost vorantreiben

Dynamik nutzen – Europas Eigenständigkeit stärken



Wir brauchen wettbewerbsfähige paneuropäische Digitalisierungsunternehmen

Dazu ist ein einheitlicher digitaler Finanzbinnenmarkt notwendig, der seinen Namen verdient. Neue Regeln müssen von Anfang an auf europäischer Ebene entwickelt werden.



Regeln: nicht nur europaweit einheitlich, sondern auch technologieneutral

Digitalisierung und Innovation leben von Tempo und Dynamik. Daher sollten auch die Regeln diese Dynamik spiegeln und für Banken, FinTechs wie BigTechs dieselben Regeln gelten – europaweit vergleichbar.

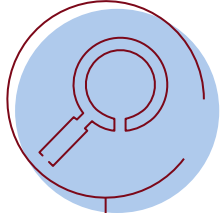


Neue Technologien bieten viele Chancen für europäische Zahlungssysteme

Die Infrastruktur steht bereits – jetzt brauchen wir klare europaweite Standards aus Verbrauchersicht. Und: einen fairen Wettbewerb von Verfahren und Anbietern, auch bei zukunftsfähigen Geldsystemen. Der programmierbare digitale Euro ist ein Leuchtturmprojekt für die digitale Souveränität Europas.

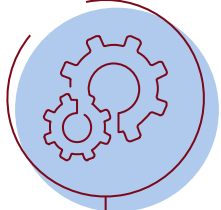
Neustart der Wirtschaft nachhaltig vorantreiben

Green Deal und Sustainable Finance auf den Weg bringen



Marktkräfte nutzen für den Klimaschutz

Wir unterstützen den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft. Die Banken stehen bereit, die großen Herausforderungen im Zuge der vorgesehenen Transformation aktiv mitzugestalten. Denn Banken spielen bei der Bekämpfung des Klimawandels eine wesentliche Rolle. Sie finanzieren und unterstützen Unternehmen.



Klares politisches Signal notwendig

Viele Banken sehen Nachhaltigkeit schon heute als zentrales Element ihrer Geschäftsstrategien. Individuelle Schritte reichen nicht, wir brauchen den passenden regulatorischen Rahmen. Wir brauchen einen Fokus auf nachhaltige Investitionen und nachhaltigen Konsum – gerade jetzt beim so dringend benötigten Neustart der Wirtschaft. (Stichwort: Grüne Verbriefungen)



Politik und Wirtschaft für eine erfolgreiche Sustainable Finance-Agenda

Enge Kooperation und intensiver Fachaustausch sind notwendig – gerade bei der Entwicklung der Rahmenbedingungen und beim Aufbau von administrativen Strukturen – z.B. bei der zukünftigen Sustainable Finance-Plattform zur Fortschreibung der Taxonomie.